

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

26. Januar 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Der Wind war den ganzen Tag sehr weif und ungestüm,
 so hat sich abermal durch diese kalte Witterung keiner
 in der Gemeinde vom Besuch des öffentlichen Gottesdienstes
 abhalten lassen. Gegen die Nacht klärte sich die Luft auf,
 und fing nach stürchen an zu frieren. Vor dem Jahr fiel
 nach dem Sommer-Wetter im Winter große Kälte ein, das
 scheint jetzt auch zugehen.

Am 26. Jan. Mein lieber College kam diesen Nachmittag
 über Haberkorn wieder nach Leips. Die kalte Witterung
 und starke Kälte, die er diese 8 Tage über in Luriburg
 erfahren mußte, haben ihm an seiner Gesundheit und Aus-
 rüstung des Amtes Insoweit nicht geschadet, wohl aber allein
 die Schwermüdigkeit und Habs-Exercit Gottes zuzuschreiben ist.
 so hat abermal in der präparat. Mündel und Predigten,
 an Reformaten und Lutherischen Leuten viele und zum Teil
 andächtige Zuhörer gehabt, und ist ja wohl auch diese Reise
 und diehaltung des h. Abendmahls Gott Lob! nicht ganz ohne
 Nutzen gewesen. In äußerlichen hat er den Nutzen, daß
 bey solcher Gelegenheit einige Gemüther, die in Mißtrau-
 stande und Uneinigkeit waren, wieder vereinigt
 und nach Gottes Wort angewiesen worden, die äußerliche
 Freundschaft auf einen rechten Grund zu setzen. Außerdem
 sie öfters mal untereinander, was zum Volke zu tun
 erforderlich wird, wohlbedacht, was nicht ohne, Insinnmal auf
 dem Kranken- und Noth- Bethe zur pädagogie einer
 fortwährenden Belehrung dienen kann. Es haben Insollst
 viele Leute in elenden Leib- und Seelen- Umständen.
 einige Familien werden noch immer da sein, daß sie bey dem
 Hn Oglethorpe solch einseitig sehen wollen, zu und nach
 Ebenezer zuziehen: winterstehen wollen wir und nicht, aber
auf diese unsere Fürbitte und Bemühung niemanden für
zu beschließen seyn, sondern wollen es auf göttliche Fügung
 hinwink ankommen lassen. Die Daltzbürger, welche jetzt
 auf dem großen Boot einen Teil der provision sammeln,
 bringen, haben gestern auf dem Gottesdienste in Luriburg
 mit beglückwünscht.

von